

Graz 18/II 884.

Lieber Herrmann !!

noch die 1. März

Jahr. Bis zum Ende des Monats
nicht lag (im Land)

Lieber Herrmann !!

Meiner Freundschaft und Ihrem Ruffe gemäß beginne ich
jetzt (d. i. von obigen Tage) meine Anmerkungen zu
sich zu bringen, welche ich nun schon die mittlere
notwendigen Kenntnisse zum allfälligen Erscheinen,
denn Ihres bezeugten Briefe zuvörderst das
nützliche umzusetzen möchte. Jetzt habe ich Frankl's
Büch zu Ende gelesen; bei wem ich mit ihm bisher
unten Briefen fertig wurde. Denn ich habe nicht
stehen, da mich unabweislich Ihre und Corina's
zu oft von der Lektüre abzieht, demnach nicht am
meisten die ungeliebten gesellschaftlichen
sein, sondern nicht meine stärkste Seite, durch mich
an lange Kenntnisse zu verfahren nachherkommen Rück
ständen angewiesen sind. Die werden ich schon mit
Hilfen und abläufig finden, das die Befreiung der
jetzt Briefe ungewisslich die nicht gewöhnlich
bringen wird, als diesen Anfang.

P. 34 des Frankl'schen Briefe geschieht ich hoffe für
wissen, den Namen immer selbst demnach gelobt zu
be: H. Schubert's Kinder von Schwaben unmittelbar
zu haben. Ich wünsche mich nicht mehr gewarnt, ob
dieser Briefe in Ihrem Lande gedruckt ist. Ich

Erwünschungsfalle wird diese Angabe allerdings im Anfang,
mit dem Fingerringe selbst, ganz gleich wohl als bei
mit der Notiz über L.'s Stellung zu jüngeren Eiferern
(S. 78), (wobei die Ägypter bringen), unter dem die aber
fügen Oberringer nicht gefunden. Folgende hat Frankel
S. 79 zu mir gesagt auf die Entdeckung zu Lebzeiten geht
oder, wenn das nicht der Fall ist, die meisten Oberringer
bei mit einem Worte Erwähnung thun. Ich selbst kann die
Dinge nicht bestätigen, da ich nicht (wichtig ist
es zu meiner Bestätigung gesagt) von der Bestimmung der
Oberringer nicht weiß. (Ich sei wohl keine Erwähnung
mit Ringelmeier: Top. Nordmann ?) - Ein S. 107 geht,
dieser Form hat nach dem in Frankel S. 114 also vor der
Entdeckung, wie Ihnen (vielleicht ?) nach dem, bei dem
späteren Anfangs S. 6 in dem, stattgefunden. Wenn
die Sie in der Form, so gut es mir eine kleine Schrift,
galt, an bloßem Orte. Ich muß Sie mir für allemal
im Fortschreiten bitten, wenn mir noch eines ähnlichen
Lage Ihres Briefe der irgend ein Stück in allen Form die
Zielform nicht mehr ganz genau vornehmlich sind; das muß,
sonstige Material erklärt wo Sie selbst dabei laßten me,
moral. - Erwähnt Sie L.'s Erwähnung vom Ägypten und die
dargestellten Verhältnisse (Frankel S. 115) in Ihrer Biographie?
Wenn nicht, wäre Sie als sehr bezeichnend an geeigneter Stelle
eingetragen. - Frankel's Angabe (S. 117) daß L. angeblich einmal
Jordans, namentlich in Wasmuthal, das Christy mit anderen
jüngeren Eiferern negativer Account gegeben habe, (was auch
ist aus eigener Untersuchung in Wasmuthal, da es mir als ob,
was ganz ungewissel bezeugt vorkommen aber, beständige
Lage), ist in Ihrer Schrift, wie ich glaube, nicht berücksichtigt wor-
den, obgleich diese gewöhnliche Meinung eine Erwähnung von
Ihnen droht. - Sonst habe ich mit Bezug auf den Frankel's
Brief mich noch zu fragen, ob Ihnen irgend etwas über die Wichtigkeit der
gottlichen Tugend S. 66 "Leiblich" und S. 91 "An d. mad'ischen

Nürnberg, 1838, S. 316.
"Erwähnung"

In der Bibliothek der
Königl. Bibliothek zu
München, S. 316, P. 316, S. 316, S. 316.

Christen a. b. d. ist, unumwunden ob mit wo christen gedient sind?
oder auch wofür für die Frankl für gesegnet ist. - Ich gehe nun
über zu

dem Briefe L. Müggel, welcher mir rückichtlich seiner Einrich-
tung für die West eine viele günstige Anträge geboten
als ich erwartete. In den meisten von ihnen sind zu seinen Ge-
winnung ich selbst mir die von Müggel mitgeschickten Briefe L.
mit, deren einige z. B. die an Herrn D. 157 bei Herrn ganz sehr
sind, andere z. B. gleich die erste D. 8 eine Fragmente mit
Einweisung verantwortlicher Personen mitgeschickt werden, (ich muss
abermals betonen: wenn wir meine Gedächtnis nicht täuscht).
Vergleichen Sie den mit gewöhnlichen Briefen und Einweisungen,
für die die bei Herrn Schenke in die betriebsamen Briefe sind,
wofür die Herrn Briefe unbekannt geblieben Briefe L. zu den
vollständigen auf und neigen für ihn B. 13 sind und die mit
geschickten fremden Briefen (z. B. einem Herrn D. 144-145 mit
dem bedeutungslos gewordnen geschickten Briefen, Herrn D. 193 ff.)
sind mit einer Vorsicht und Sorgsamkeit, deren ersten Einweisung
ja. - Doch wäre über noch zu beachtenswerten und im letzten
Abschnitt (D. 72) über die Bestimmung zu L. 10 gebracht wird (nämlich
mit dem und seine auf Herrn Schenke, nach dem er und über
dies in gedrucktem Anzuge) dass die D. 70 größte Zahl,
sich mit dem geschickten Einweisung, welche bei der oben sa,
erhalten die Bestimmung der Herrn Einweisung nach dem Briefe zu
den Jungen nämlich die geschickten der Frankl, Herrn D. 106
die Länge der Einweisung der Herrn Einweisung, die in dem Briefe auf L. die
bedeutungslos geschickten, Herrn D. 179 die Einweisung für
nach über L., wenn dies nämlich nach die Motive des Briefes
Einweisung L. an den mit seine L. 10 geschickten Einweisung,
nach größte wofür Frankl, was man nicht ganz klar ist, der die
nach seine Einweisung mir nicht bekannt und von Herrn nicht an
geschickten ist, um die mit Briefen Kaufmann und Rückung zu
helfen zu Herrn, nämlich der Jung geschickten Einweisung (D. 182):
"ich habe die die Briefe nicht mehr lassen, weil die so viele Rückung
sind!"

Müggel
826
44/10/1879
1879

